

**PFLEGEDIENSTE** Innsbrucker Unternehmen nutzt Öffnung der Sparte für Bulgaren und Rumänen

# Elsner Pflege will bundesweit expandieren

**Innsbruck.** Ein boomender Markt, in dem sich Hunderte Kleinfirmen tummeln, ist der Markt für Altenpflege zu Hause. Das Familienunternehmen Elsner in Innsbruck will jetzt bundesweit mit einem Franchisesystem expandieren.

Viele Anbieter, wenig Professionalität, wenig standardisierte Qualität kennzeichnen den schnell wachsenden heimischen Markt für Heimpflegedienste. Zwar haben das Hilfswerk oder das Rote Kreuz Angebote, aber große Unternehmen, die sich ausschließlich auf diesen Bereich fokussiert haben, gibt es kaum.

Die Republik Österreich hat aufgrund dringenden Bedarfs den heimischen Arbeitsmarkt für Pflegekräfte aus Bulgarien und Rumänien per Ausnahmeregelung bereits geöffnet. Diese Ausnahmen nützt das Innsbrucker Unternehmen. Firmengründer Christian Elsner engagiert Pflegekräfte aus diesen Ländern und vermittelt sie an Pflegebedürftige.

### 1200 € pro Monat

Die Arbeitskräfte sind selbstständig, arbeiten sechs Monate im Jahr, die Kunden bezahlen die Kräfte direkt. Der Tarif beträgt bei einer 24-Stunden-Betreuung in etwa 1200 € monatlich plus Sozialversi-



Der **Pflegebereich** in Österreich boomt - standardisierte Qualität für die Anbieter gibt es aber kaum

cherung, Fahrtspesen und eine Einmalgebühr für Elsner.

„Es ist eine typische Win-win-Situation, in der alle Beteiligten profitieren“, wehrt Elsner Bedenken wegen zu geringem Verdienst für die Pflegekräfte ab. Diese könnten mit 1200 € in ihrer Heimat die ganze Familie ernähren.

Elsner will nun per Franchisesystem expandieren. Neun Franchisenehmer gibt es bereits von Vorarlberg bis Wien, Ende des nächsten Jahres sollen es in ganz Österreich mehr als 40 sein. Um genügend Pflegekräfte engagieren zu können, wurde kürzlich eine Tochtergesellschaft in Sofia gegründet. (mr)